

Der Usedomer Norden

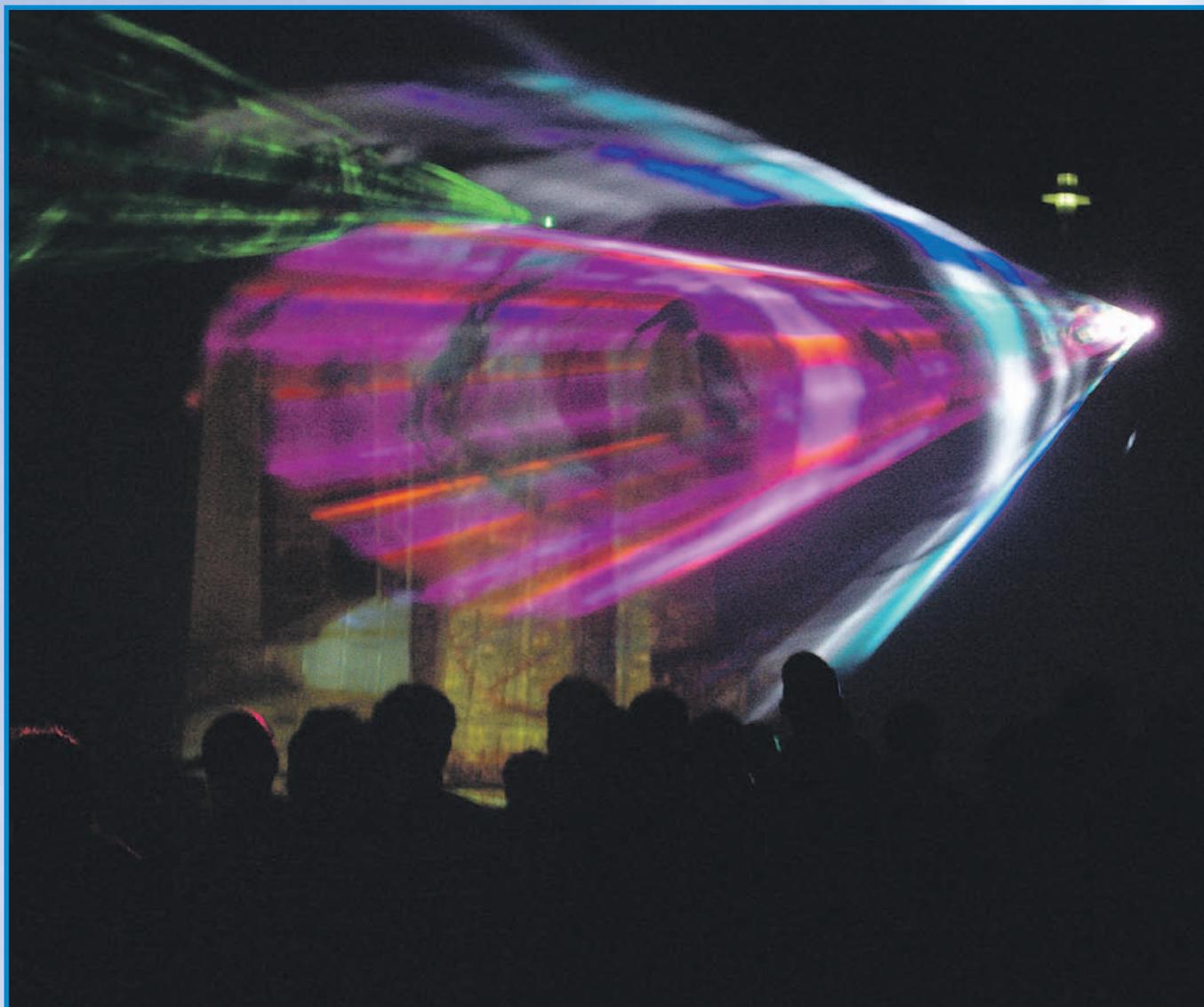


mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 02

Sonnabend, den 16. September 2006

Nummer 09



Das Zinnowitzer Laserspektakel lockte 9000 Neugierige an den Ostseestrand

Das Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01

17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730

Fax: 038377/73199

Hauptamt: 038377/73113

Ordnungs- und Sozialamt:
038377/73132

Kämmerei: 038377/73121

Bauamt: 038377/73141

www.amtusedomnord.de

E-Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40

17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice 038371/232233

Einwohnermeldeamt 038371/232234

Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101

Möwenstraße 1 (nur während der Sprechzeiten) Zimmer 101

Sprechstunden der Polizei

Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung Zimmer 3, Telefon
038377/73151

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen, Frau Seiffert

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Büro der Bürgermeisterin

Telefon: 038371/232-232

Hauptstraße 36

(nur während der Sprechzeiten)

Trassenheide, Herr Schwarze

mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr

Büro des Bürgermeisters

Telefon: 038371/263840

Im Haus des Gastes

(nur während der Sprechzeiten)

Peenemünde,

Herr Barthelmes

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Büro des Bürgermeisters

Telefon: 038371/20238

im Seniorenclub, Feldstraße

(nur während der Sprechzeiten)

Mölschow, Herr Meyer

nerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Büro des Bürgermeisters

Telefon: 038377/42638

in Mölschow, Stadtweg 1

(nur während der Sprechzeiten)

Zinnowitz, Herr Michalk

freitags 15.30 - 17.30 Uhr

Ärztelhaus Telefon:

038377/35354

Möwenstraße 2

(nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden

jeden 4. Dienstag des Monats im Senioren-

treff Karlshagen statt. Bürger der Gemein-

den Peenemünde, Karlshagen, Trassenhei-

de und Mölschow, die eine vorgerichtliche

Schlichtung wünschen, können sich telefo-

nisch unter der Telefonnummer

038371/21939 an die Schiedsfrau, Frau

Krake, wenden.

Schiedsstelle Zinnowitz

Frau Fischer

das Amt Usedom-Nord

Frau Hackenschmid

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.

Zimmer-Nr.			Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730		info@amtusedomnord.de
			73100	73199	s.schmidt@amtusedomnord.de
	Hauptamt				
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Mitarbeiter Hauptamt	Hannelore Amtsberg	73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Mitarbeiter Hauptamt	Renate Wandel	73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Mitarbeiter Hauptamt	Marianne Schulz	73114		m.schulz@amtusedomnord.de
	Kämmerei				
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiter	Petra Vogler	73121		p.vogler@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kasse	Sigrid Meyer	73122		s.meyer@amtusedomnord.de
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Uwe Horn	73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kämmerei	Renate Kufs	73124		r.kufs@amtusedomnord.de
205	Mitarbeiter Kämmerei	Regina Walther	73125		r.walther@amtusedomnord.de
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Manuel Schneider	73126		m.schneider@amtusedomnord.de
	Ordnungsamt				
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Cordula Hein	73132		c.hein@amtusedomnord.de
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
	Politessen	Zinnowitz	73135/73136		politessen@amtusedomnord.de
		Karlshagen	73235		politessen@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck	73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
		Frau Kerstin Kühne	73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Bauamt				
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Mitarbeiter Bauamt	Corinna Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Mitarbeiter Bauamt	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Bauamt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Mitarbeiter Bauamt	Volker Wienigk	73144		v.wienigk@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Bauamt	Peter Lehmann	73145		p.lehmann@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 17. Oktober 2006
Redaktionsschluss: 06. Oktober 2006

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen über die Satzung für den Bebauungsplan Nr. 15 „Strandblick“ - nördlich der Dünenstraße -

Geltungsbereich: Gemarkung Karlshagen
 Flur 5
 Flurstück 3/3 und teilweise 1/41,
 3/4 und 4

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 15 ist aus beiliegendem Übersichtsplan ersichtlich.

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I, S. 2141), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) sowie nach § 86 der Landesbauordnung M-V vom 06.05.1998 (GVOBl. M-V S. 468), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2003 (GVOBl. M-V S. 690) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Karlshagen vom 15.06.2006 und mit Genehmigung durch den Landkreis Ostvorpommern vom 06.09.2006 (Az.: 60/2201 - 011506) die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 15 „Strandblick“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B) erlassen.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 15 wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 15 „Strandblick“ tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 15 und die Begründung dazu ab diesem Tag im Amt Usedom-Nord, im Bauamt in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen:

montags bis freitags	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
montags und mittwochs	von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
dienstags	von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
donnerstags	von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 und § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

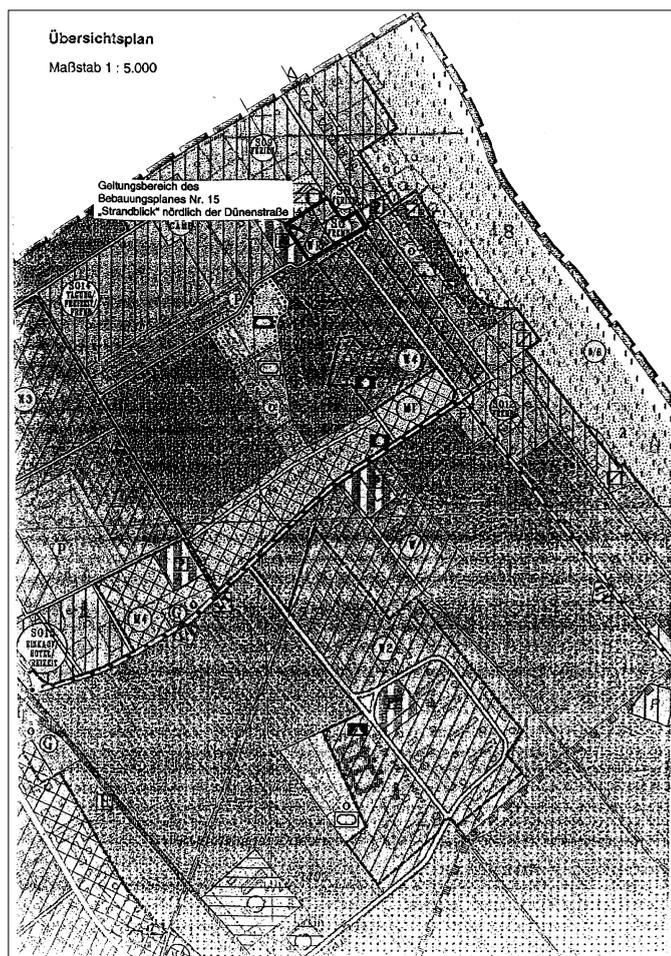
Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Januar 1998 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen

Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ostseebad Karlshagen, den 07.09.2006

S. Seiffert
 Seiffert
 Bürgermeisterin



Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums vom 25.09.2006 - V 240-667-08-4-3-70

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern als Energieaufsichtsbehörde gibt bekannt, dass die **Gasversorgung Vorpommern GmbH** einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 (Bundesgesetzblatt - BGBl. I 1993, S. 2.192 ff) für

Erdgashochdruckleitung 98.06.01 C Hohendorf-Zinnowitz gestellt hat.

Folgende kreisfreien Städte/Landkreise, Grundbuchbezirke und Gemarkungen sind betroffen:

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Ämter/ Gemeinden	Grundbuch- bezirk	Ge- markung
Ostvorpommern	Am Peenestrom	Hohendorf	Hohendorf
Ostvorpommern	Am Peenestrom	Wolgast	Wolgast
Ostvorpommern	Lubmin	Groß Ernsthof	Karrin- Mittelhof
Ostvorpommern	Lubmin	Kröslin	Karrin-Hof
Ostvorpommern	Lubmin	Kröslin	Hollendorf
Ostvorpommern	Usedom-Nord	Karlshagen	Karlshagen
Ostvorpommern	Usedom-Nord	Trassen- heide	Trassen- heide
Ostvorpommern	Usedom-Nord	Zinnowitz	Zinnowitz

Die von den Anlagen (einschließlich Schutzstreifen) der beantragten Leitungen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der o. g. Gemarkungen können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen im Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern in 19053 Schwerin, Johannes-Stelling-Straße 14 einsehen (telefonische Anfragen unter 0385/588-5246).

Das Wirtschaftsministerium als Energieaufsichtsbehörde erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I 1994, S. 3.900 ff.) nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung im Amtsblatt für M-V an.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 02. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand am 03. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Die Dienstbarkeit ist durch Gesetz entstanden. Ein Widerspruch kann **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches besteht.

Ein **in der Sache begründeter Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffene Leitung nicht vor dem 03. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. dass die Leitung vor dem 25.12.1993 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von der Leitung betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann nur beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Bürgerinformation

In der ehemaligen DDR wurden Leitungsvorhaben der Energie-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie Pipelines als Rohstoff- und Produktleitungen nicht grundbuchmäßig als Dienstbarkeit zugunsten des Betreibers gesichert.

Das Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 (Bundesgesetzblatt - BGBl. I 1993, S. 2.192 ff) zuletzt geändert durch Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts, Artikel 5 Absatz 5 vom 26.11.2001 (BGBl. I S. 3.138) bietet die gesetzliche Grundlage, zugunsten der Energieversorgungsunternehmen und Pipelinebetreiber eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an einem Grundstück für solche Leitungen per Gesetz zu begründen.

Diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit sichert das Recht zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung von Energieanlagen auf Leitungstrassen und von Rohstoff- und Produktpipelines, die am 03. Oktober 1990 in der ehemaligen DDR genutzt waren, und diese noch bei Inkrafttreten des Grundbuchbereinigungsgesetzes am 25.12.1993 betrieben wurden (Altanlagen).

Die Unternehmen der öffentlichen Ver- und Entsorgung benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben sichere Leitungsführungsrechte. Aus diesem Grund werden diese Anlagen im Auftrag des Versorgungsunternehmens eingemessen und grundbuchmäßig aufbereitet. Zur Überprüfung und Bestätigung der Richtigkeit der Unterlagen werden diese beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern als Energieaufsichtsbehörde eingereicht.

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern macht den Antrag des Versorgungsunternehmens öffentlich im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern bekannt und bescheinigt nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an das Anlagen- und Leitungsrecht. In dieser vierwöchigen Frist können die betroffenen Grundstückseigentümer von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffene Leitung/Anlage nicht vor dem 03. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. dass die Leitung/Anlage vor dem 25.12.1993 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung/Anlagenstandort nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von der Leitung/Anlage betroffen ist.

Das Versorgungsunternehmen beantragt die Eintragung des bestätigten Anlagen- und Leitungsrechts im entsprechenden Grundbuch. Ist somit der öffentliche Glaube des Grundbuches wieder hergestellt, hat der Grundstückseigentümer ein Anspruch auf Entschädigung gegenüber dem Inhaber dieses Rechts. Dieser Ausgleich wird auf Antrag des Grundstückseigentümers gewährt und bestimmt sich nach dem Betrag, der für ein solches Recht allgemein üblich ist.

Informationen der Amtsverwaltung

Ostseebad Karlshagen

Schöner unsere Städte und Gemeinden ...

so lautete einst ein Motto. In Karlshagen heißt es wohl, „schöner mein Feriendomizil“ - bzw. ich entsorge meinen Müll, egal wo, Hauptsache es kostet nichts.

So entwickeln sich derzeit die Entsorgungsstellen für Altpapier und Altglas immer mehr zu illegalen Mülldeponien. Nicht genug, dass sich das Müllaufkommen ständig erhöht, aber muss der Müll dann auch noch bei vollen Tonnen wahllos daneben bzw. irgendwo in den Wald geschmissen werden?!

Bei Kontrollen musste leider auch festgestellt werden, dass sich zwischen dem Altpapier auch Sondermüll, Elektroschrott, Fischabfälle, sämtliche Kunststoffarten, Bauschutt, Altreifen, Farbreste, Behälter mit Altöl und lackähnlichen Chemikalien befanden.



Diese Liste lässt sich noch um einiges verlängern und wirft nicht gerade ein gutes Licht auf einige Bürger der Gemeinde Karlshagen, da wohl kaum ein Tourist oben genannten Müll im Gepäck mit sich führt. Gerade in der heutigen Zeit, wo durch Vielfältigkeit der Angebote und Anstrengungen vieler fleißiger Dienstleister um jeden Gast gerungen wird, werden unsere Gäste mit solchen Anblicken empfangen.

Das muss nicht sein!



Zu allem Ärgernis entstehen unserer Gemeinde und damit uns allen zusätzliche Kosten, durch die notwendige und teure Sortierung und getrennte Entsorgung des Mülls sowie durch zusätzliche Kontrollen der Entsorgungsstellen. Im Übrigen erfolgt bei Feststellung von illegaler Müllentsorgung eine nicht ganz billige Strafanzeige.

Jeder ist aufgerufen, sich und sein Verhalten zu überprüfen, schließlich geht es um das Ansehen und Aussehen unseres schönen Ostseebades bei unseren Gästen.

Ihre Touristinformation

Hinweis:

Entsorgungsstellen:

Altpapier und Altglas	Parkplatz Str. der Freundschaft Garagenplatz an der Str. der Freundschaft Hinter der Feuerwehr kostenfrei in Wolgast
Elektroschrott Grünabfälle	Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr Peenestraße Karlshagen für Karlshagener

Gemeinsames Amtszelllager der Jugendfeuerwehren im Naturerlebnispark Gristow

Vom 03. - 06. August 2006 verbrachten die Jugendfeuerwehren des Amtes Usedom Nord gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Lubmin vier aufregende Tage im Naturerlebnispark Gristow bei Greifswald. Nach der Verabschiedung vor den Gerätehäusern durch die Eltern und die Amtswehrführung, die Kameraden Daniel Stübe und Eckehard Kunde, ging es gemeinsam mit den Kleinbussen der Feuerwehren auf die Reise. In Gristow angekommen wurden die Zelte aufgebaut, bezogen und zum Mittag wie beim Camping üblich - gegrillt! Den Rest des ersten Tages verbrachten alle mit Fußball, Volleyball und verschiedenen selbst erdachten Wettspielen, wobei sehr viel Spaß in der ganzen Truppe aufkam. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Freitagmorgen fuhren alle in die Hansestadt Stralsund, wo ein Besuch im Meereskundemuseum auf dem Programm stand.

Nach einer Stärkung bei McDonald' besuchten die Jugendfeuerwehrleute und ihre Betreuer noch die Berufsfeuerwache der Hansestadt, wo sie Hauptbrandmeister Andreas Willudt mit seinen Kollegen zu einer interessanten Führung durch die Wache begrüßte. Am Nachmittag schlossen sich wieder viele gemeinsame Spiele und am Abend ein Lagerfeuer und die Nachtwanderung an, wo so manches Gespenst durch den Park geisterte, die folgende Nachtruhe hatten sich alle redlich verdient. Am Sonnabend ging es erneut für alle nach Stralsund, um dort bei einem Besuch im Freizeit- und Erlebnisbad Hansedom gemeinsam zu baden, rutschen, schwim-



men und auszuspannen. Wieder im Camp angekommen wurden die Wettspiele beendet, wobei den Gesamtsieg die Männermannschaft der Betreuer davontrug. Doch keiner sollte leer ausgehen, alle bekamen kleine Preise was nichts anderes heißen sollte, als dass alle gewonnen haben.

Unter heftigem Sturzregen wurden am Sonntagvormittag die Zelte abgebaut und verstaut und die Heimreise angetreten, sodass um 11.30 Uhr alle wohlbehalten an ihren Gerätehäusern wieder ankamen.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben:

Den Betreuern aus den einzelnen Feuerwehren des Amtes Usedom Nord dabei besonders Kameradin Peggy Manthey von der FFw Zinnowitz für die perfekte Organisation und Durchführung des Zeltlagers.

Besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die dieses Erlebniswochenende ermöglicht haben:

- Esso Tankstelle, Greifswald
- D. Gülzow für die Frühstücksbrötchen
- Edeka, Zinnowitz
- Edeka, Karlshagen
- Tabakbörse, Zinnowitz
- Usedom Truhe, Karlshagen
- Möwen-Apotheke, Karlshagen
- Jörg Beyer - Signal Iduna Versicherung, Zinnowitz
- Getränkhandel, Trassenheide
- Spardabank, Greifswald
- Diedrich GmbH & Co. KG, Zinnowitz
- Stefan Eichler, Karlshagen
- Ferienhaus Vratny, Karlshagen
- Shop am Maiglöckchenberg, Karlshagen
- Ihr Platz Herr Reuschel, Zinnowitz
- Fahrradverleih Fred Kruggel, Zinnowitz
- Phänomenta, Peenemünde
- Hotel & Restaurant Kaliebe, Trassenheide
- Herr Mathias Lietz, Kreistagspräsident, Lubmin
- Scharper, Lubmin
- Brandschutz Braun, Neuenkirchen
- DEVK, Greifswald
- Berufsfeuerwehr Stralsund
- Gemeinde Bannemin-Mölschow.



Altstadt von Tallin

Danach fuhren uns unsere Gastgeber mit dem gemeindeeigenen Bus in die etwa 120 km südlich von Tallin gelegene Kreisstadt Pärnu, des Kreises, zu dem auch die Gemeinde Varbla gehört. Pärnu, eine Stadt mit Flair, mit Theater und Kurhaus, mit Hotels direkt am Finnischen Meerbusen, mit breitem Strand und gerade erst neu gestalteter Strandpromenade.



Neu gestaltete Strandpromenade von Pärnu

Nach dem Abendessen in einer Strandbar der Kreisstadt ging es in unser Quartier, ein gemeindeeigenes Haus mit Konferenzraum im Erdgeschoss und Gästezimmern darüber. Wir bekamen den Kühlschrank gefüllt für das Frühstück, da hätten wir eine Woche lang speisen können. Am nächsten Morgen wurden wir abgeholt und unser Wunsch erfüllt, die vor 5 Jahren rekonstruierte Schule zu besichtigen. Urve, Lehrerin auch für die deutsche Sprache, zeigte uns mit Stolz Klassen- und Fachräume und beantwortete unsere vielen Fragen. Etwa 110 Schüler von Klasse 1 bis 9, alle aus der eigenen Gemeinde, besuchen die Ganztagschule. Alle Lehrer unterrichten nur an dieser Schule.



Teilansicht der Schule in Varbla



Im Auftrag
OLM K. Goyer

**Zinnowitzer zu Besuch in Estland -
der Bürgermeister von Varbla lud ein**

ein Bericht von Wolf Horter

Der Bürgermeister von Varbla, Sivar Tönneson lud unseren Bürgermeister, einige Abgeordnete unserer Gemeinde und unsere Kurdirktorin zu einem Besuch in die Partnergemeinde ein. Es waren persönliche Einladungen für die Zinnowitzer, die unsere Partner in den Vorjahren hier betreut hatten.

Leider mussten unser Bürgermeister, Herr Michalk, Herr Schwarzenberg und Herr Lichner aus dienstlichen bzw. persönlichen Gründen absagen. Vom 21. bis 23. Juli weilten wir, Frau Schillinger, Herr Horter und Ehegattin, in der Partnergemeinde. Wir wurden sehr herzlich auf dem Flughafen empfangen und zunächst zur Besichtigung der Altstadt der Hansestadt Tallin eingeladen. Ein zünftiges Mittagssmahl in einer historischen Gaststätte in einem alten Hansehaus rundete den Empfang in der Hauptstadt Estlands ab.

Die Schüler werden mit dem gemeindeeigenen Kleinbus, mit dem auch wir gefahren wurden, transportiert. Warum das in dieser Gemeinde notwendig ist, dazu später.



Blick in das Computerkabinett der Schule

Auf dem Schulhof wartete geduldig Sivar auf uns, der von der Anreise bis zum Abflug ständig an unserer Seite war. Anschließend erlebten wir den jährlich einmal stattfindenden Markt vor dem Museum von Varbla. Die „Händler“, Dorfbewohner, die ihre Handarbeiten feilboten, von Batikseidentüchern über selbst gewebte Wandteppiche, Holzplastiken, künstlerisch gestaltetes Strandgut, gemalte Bilder bis hin zum Selbst gebackenen. Eine Tombola, mit Preisen, die jeder Händler zur Verfügung gestellt hatte, brachte Geld für das weiter zu gestaltende Gemeindemuseum ein. Es gab eine Reihe von Begegnungen, auch mit allen Chorsängerinnen, die im Vorjahr in Zinnowitz waren und die alle ganz engagiert diesen Markt der eigenen „Hobby-Produkte“ mitgestalteten.



Estland, das ist Natur pur. Ein Zehntel des Landes steht unter Naturschutz. 60 Arten von Säugetieren und über 300 Vogelarten leben in Estland. Allein auf dem Territorium der Gemeinde Varbla gibt es 5 naturgeschützte Gebiete.

Die Gemeinde erstreckt sich über ein Gebiet von 314 qkm und hat nur reichlich 1.000 Einwohner. Sie leben in Ansiedlungen, wo jeweils nur wenige Häuser auf einem Fleck zu finden sind und mindestens 80 % der Fläche ist Wald.

Es gibt große Bemühungen, die Natur zu schützen. Wir erhielten dazu einen Einblick beim Besuch einer wissenschaftlichen Einrichtung mit einer beeindruckenden Ausstellung über Fauna und Flora Estlands und der Dokumentation über das dort befindliche Naturschutzgebiet.

Ein anschließender Ausflug mit einem Fischer, auf dessen Kahn, auf einem vom Schilf eingeengten Flüsschen und einem zum Meer führenden Kanal ließ uns die Problematik des Naturschutzes und die Auswirkungen der Maßnahmen zum Erhalt dort vorhandener Strandwiesen und großer Schilfgebiete als Lebensräume für viele Arten aus anderer Sicht erleben. Die zunehmende Verlandung wirkt sich auf die Fischbestände in den flachen Ufergewässern negativ aus und die Fischer freut es weniger.



Im Naturschutzgebiet unterwegs

Das nun auch zur EU gehörende kleine Estland hat 1991 seine Unabhängigkeit wieder erlangt, die es 1940 durch die Stationierung sowjetischer Truppen zum Schutz vor Hitlerdeutschland und die damit verbundene Einverleibung als Sowjetrepublik verloren hatte. Vier Jahre war Estland durch deutsche Truppen besetzt, von 1941 bis 1944.

1989 wurde das Sprachgesetz erlassen, das die estnische Sprache zur Landessprache erklärt. Estnisch gehört zur finnougriischen Sprachgruppe, ist also mit Finnisch und Ungarisch verwandt. Wer Englisch kann, hat es gut, denn die jungen Leute sprechen auch Englisch. Wir hatten es auch gut, denn Urve, die Lehrerin, spricht gut Deutsch und sie war immer an unserer Seite.



Ein Lied des Frauenchores am Abschlussabend für uns

Unsere estnischen Partner werden uns noch in diesem Jahr besuchen. Sie haben mit uns vereinbart, vom 1. bis 4. Oktober unsere Gäste zu sein.

Voraussichtlich wird der Bürgermeister mit seinen „Diplomatinnen“, dem 8-köpfigen Frauenchor, anreisen.

Ein Chorkonzert in der Kirche und ein Auftritt in der Konzertmuschel während unseres Tages der Vereine sind verabredet. Weitere Kontakte sind geplant, wir werden darüber informieren. Die Vorbereitungen für den Gästeempfang liegen in den Händen von Monika Schilinger, Ralf Schwarzenberg und Wolf Horter.

Herr Bordel wird sich bei der Betreuung unserer Gäste mit einbringen und weitere Bürger unserer Gemeinde können sich gern mit Ideen und als Sponsoren beteiligen, um die Partnerschaft weiter auszugestalten und für alle erlebbarer zu machen.

Estnische Gastfreundschaft zu erleben und zu genießen waren mir und meiner Frau zum ersten Mal vergönnt. Natürliche Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit und großes Interesse an unserem Leben und unseren Problemen ist eine gute Grundlage für die Weiterführung der Partnerschaft.

Einblicke in andere Lebensgewohnheiten und -kultur kann für eigenes Handeln oft nützlich sein. Das Engagement beispielsweise für die Gemeinde, der Zusammenhalt zwischen den Menschen war in Varba auffallend.



Der Bürgermeister Sivar, seine Frau Lüvi und die Lehrerin und Dolmetscherin Urve

So herzlich, wie wir verabschiedet wurden, wollen wir deshalb unsere Gäste und Partner am ersten Oktober auch empfangen. Besonders am Tag der Einheit, unserem Tag der Vereine, wird für Sie als Zinnowitzer Bürger Gelegenheit sein, mit den Gästen aus Estland Kontakte zu knüpfen.

Besuch der Gäste aus der Partnergemeinde Varbla (Estland) in Zinnowitz

- 01.10. Ankunft in Zinnowitz gegen 20.00 Uhr, Unterbringung in Lütow
- 02.10. Ausflug nach Stralsund mit Altstadtbesichtigung, Meeresmuseum, Rügendamm
19.00 Uhr Konzert des Frauenchores aus Varbla in der Kirche in Zinnowitz
21.00 Uhr Abendessen Zeltplatzgaststätte, Gespräche mit Abgeordneten und interessierten Bürgern aus Zinnowitz
- 03.10. ab 11.00 Uhr Teilnahme an den Veranstaltungen zum Tag der Vereine auf dem Konzertplatz, Gespräche mit interessierten Bürgern, Mitwirkung im Programm, das von den Vereinen gestaltet wird.
Gegen 18.00 Uhr Abendessen in der Kurverwaltung und anschließend sind Bürger zum Abschiedsabend herzlich eingeladen.
- 04.10. 10.30 Uhr Abflug ab Berlin

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Oktober 2006

Goldene Hochzeit

11.10. Fred und Ingrid Schleusner

Geburtstage

04.10.	Steinicker, Maria	94 Jahre
05.10.	Reinke, Anneliese	75 Jahre
06.10.	Budweth, Waltraud	80 Jahre
07.10.	Kerlikowsky, Klaus	70 Jahre
20.10.	Wetzel, Ruth	85 Jahre
24.10.	Zander, Heinz	80 Jahre
25.10.	Stübe, Bernhard	70 Jahre
26.10.	Ladwig, Margarete	75 Jahre
26.10.	Lungwitz, Elfriede	92 Jahre
30.10.	Gutendorf, Liselotte	90 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister

Kulturnachrichten

**Veranstaltungen im Usedomer Norden
16.09. - 29.10.2006**

Liebe Gäste, liebe Einwohner,
im Namen aller Gemeinden laden wir Sie recht herzlich zu allen Veranstaltungen ein, wünschen Ihnen gute Unterhaltung und einen schönen erholsamen Urlaub!
Programmänderungen entnehmen Sie bitte den täglichen Informationen in den Aushängen.

Datum/ Uhrzeit	Veranstaltungsort	Veranstaltung
16.09.06	Ostseebad Zinnowitz Naturfreundehaus	Fahrt mit einem Kleinbus nach Swinemünde Stadtrundgang ca. 6,5 km Konzert der „Blue Jeans Band“ 50er und 60er Jahre Party
10.00 Uhr	Musikpavillon	
16.00 Uhr		
05.10.06	Ostseebad Trassenheide Konzertmuschel	„De Mönchguter Fischköpp“ Ein maritimes Kurkonzert
15.00 Uhr		
09.10.06	Ostseebad Karlshagen Schützengelände Karlshagen	Schießen um Schützenschnur Beim „Schießen um die Schützenschnur“ geht es um Ringe und Punkte. Geschossen wird mit Kleinkaliber, Großkaliber und Pistole. Eingeladen sind alle, die mindestens 16 Jahre alt sind.
09.00 Uhr		

Strandvorplatz
11.00 Uhr

Herbstmarkt Karlshagen
Es erwartet Sie ein buntes, vielseitiges Händlertreiben, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und es ist natürlich für ihr leibliches Wohl gesorgt.

Kurverwaltung
10.00 Uhr

Walking/Nordic Walking
Kursleitung: Sabine John (Dipl.-Sportlehrerin)
Dauer: ca. 1 Stunde,
Gebühr: mit Kurkarte: 2,- €, ohne Kurkarte: 4,- €, Ausleihgebühr: Stöcke: 2,- €

17.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Naturfreundehaus
10.00 Uhr

Fahrt mit einem Kleinbus in die Kaiserbäder
Besichtigung von Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck
Unterhaltungskonzert von Sabine Amtsberg und 2 PS Herbstmarkt Karlshagen
Es erwartet Sie ein buntes, vielseitiges Händlertreiben, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und es ist natürlich für ihr leibliches Wohl gesorgt.

Lesesaal der Bibliothek
10.00 Uhr

Geschichte und Technik in Peenemünde V1 - V2
Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen; Vortrag zur Geschichte und Technik in Peenemünde. Insbesondere wird auf die Entwicklung der „V1“ und „V2“ eingegangen. Im Anschluss an den Vortrag wandern Sie zu einer originalen Abschussanlage der V1. Referent: Sven Grempler
Dauer: ca. 2 - 3 Std.

Musikpavillon
16.00 Uhr
Ostseebad Karlshagen
Strandvorplatz
11.00 Uhr

Radtour zur Halbinsel Gnitz
Radwanderung in das Naturschutzgebiet „Südspitze Gnitz“
Dauer: mit Einkehr ca. 5 Std., Fachführung vom Naturparkamt Usedom

Ostseebad Karlshagen
Naturschutzzentrum
19.30 Uhr

Diavortrag mit Rainer Adam
Thema: „Eine Plauderei über den Bernstein“, hier erfahren Sie viel Wissenswertes über den Bernstein.

18.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
09.30 Uhr

Inselrundfahrt in das schöne Hinterland

Turnhalle Karlshagen
20.00 Uhr

Allround Fitness
Allround Fitness ist Sport für jedermann. Der Preis beträgt pro Einheit 3,00 €

Kurverwaltung
13.30 Uhr

Fahrt mit dem Kleinbus (ab 5 Personen)

21.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
09.00 Uhr

Radtour zur Peenestrommündung (ab 4 Personen)
Fahrzeit: ca. 8 Std., Streckenlänge ca. 45 km
Preis: 3,- € mit Kurkarte, ohne Kurkarte: 5,- €

Hotel „Baltic“
20.00 Uhr

Dauer: ca. 3 - 4 Stunden;
Preis pro Person: 12,- €
Bitte einen Tag vorher anmelden.

Naturfreundehaus
10.00 Uhr

Ausflugsfahrt nach Greifswald
Fahrt mit einem Kleinbus
Märchenstunde

„Die Insel Usedom - ein Naturerlebnis“
In diesem Vortrag erleben Sie die Insel Usedom mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt. Sie erhalten interessante Ausflugstipps.
Referent: W. Nehls,
Dauer: ca. 1,5 Std.
Eintritt: mit Kurkarte: 1,50 €; ohne Kurkarte: 2,60 €

Lesesaal Bibliothek
16.00 Uhr

Diavortrag von Herrn Grempler
Geschichte der Luftwaffenerprobungsstelle „Auf den Spuren von Peenemünde, V1 und V2“

Naturfreundehaus
20.00 Uhr

„Gute Seiten - schlechte Seiten
Ein unterhaltsames Abendprogramm mit Lutz Stückrath

Ostseebad Trassenheide
Haus des Gastes
19.00 Uhr

22.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
10.00 Uhr

Radwanderung zum Loddiner Löft (ab 4 Personen)
Dauer: ca. 5 Std.; Strecke 26 km
Preis mit Kurkarte: 1,50 € ohne Kurkarte: 2,60 €

19.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
10.00 Uhr

Ortsführung
ca. 1,5 Std. (2,5 km) mit Kurkarte kostenlos, ohne Kurkarte: 1,00 €

22.09.06 bis 24.09.2006
Ostseebad Zinnowitz
Musikpavillon
ganztäglich

XIII. Seebrückenfest
Das Programm entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen!

Ostseebad Trassenheide
Försterei
09.30 Uhr

Wanderung mit unserem Revierförster
durch das Trassenmoor. Entdecken Sie die Flora und Fauna des Ostseebades Trassenheide.

23.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Naturfreundehaus
10.00 Uhr

Fahrt mit einem Kleinbus nach Swinemünde
Stadtrundgang ca. 6,5 km.

20.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
10.00 Uhr

Inselrundfahrt in das schöne Hinterland
Fahrt mit dem Kleinbus (ab 5 Personen)
Dauer: ca. 3 - 4 Stunden;
Preis pro Person: 12,- €
Bitte einen Tag vorher anmelden.

24.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Naturfreundehaus
10.00 Uhr

Fahrt mit dem Kleinbus in die Kaiserbäder
Besichtigung von Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck

25.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
09.30 Uhr

Kurverwaltung
13.30 Uhr

Hotel „Baltic“
20.00 Uhr

26.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
10.00 Uhr

Mölschow
Landwirtschaftlicher
Erlebnisbereich
Mölschow
16.00 Uhr

27.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Lesesaal der Bibliothek
10.00 Uhr

Kurverwaltung
10.00 Uhr

Kurverwaltung
13.30 Uhr

Radtour zur Halbinsel Gnitz
Radwanderung in das
Naturschutzgebiet „Südspitze Gnitz“
Dauer: mit Einkehr ca. 5 Std.,
Fachführung vom Naturparkamt
Usedom

**Inselrundfahrt in das schöne
Hinterland**
Fahrt mit dem Kleinbus
(ab 5 Personen)
Dauer: ca. 3 - 4 Stunden;
Preis pro Person: 12,- €
Bitte einen Tag vorher anmelden.

**„Das Ostseebad Zinnowitz
und die Halbinsel Gnitz“**
In diesem Vortrag wird Ihnen
das Ostseebad Zinnowitz in
Bildern nahegebracht und die
schöne reizvolle Halbinsel Gnitz
mit ihrer Pflanzenwelt vorgestellt.

Ortsführung
ca. 1,5 Std. (2,5 km)
mit Kurkarte kostenlos,
ohne Kurkarte: 1,00 €
**niederdeutsche Plauder-
stunde „Dit und dat up Platt“**
Eine niederdeutsche Plauder-
stunde bei Kaffee und Kaucken
im Landwirtschaftlichen
Erlebnisbereich Mölschow. Ist
„Platt“ „platt?“ Haben die
Pommern Humor? Welchen
Humor sie haben, werden Sie
in der Plauderstunde erleben.
Freuen Sie sich auf Läuschen
und Riemels! Dauer: ca. 1
Stunde. Für einen Obolus von
3,50 € bekommen Erwachsene
eine Tasse Kaffee & ein Stück
Kuchen. Kinderobolus: 2,00 €

**Geschichte und Technik in
Peenemünde V1 - V2**
Mindestteilnehmerzahl:
4 Personen; Vortrag zur
Geschichte und Technik in
Peenemünde. Insbesondere
wird auf die Entwicklung der
„V1“ und „V2“ eingegangen. Im
Anschluss an den Vortrag
wandern Sie zu einer originalen
Abschussanlage der V1.
Referent: Sven Grempler
Dauer: ca. 2 - 3 Std.

Walking/Nordic Walking
Kursleitung: Sabine John
(Dipl.-Sportlehrerin)
Dauer: ca. 1 Stunde,
Gebühr: mit Kurkarte: 2,- €,
ohne Kurkarte: 4,- €,
Ausleihgebühr: Stöcke: 2,- €
**Inselrundfahrt in das schöne
Hinterland**
Fahrt mit dem Kleinbus
(ab 5 Personen)
Dauer: ca. 3 - 4 Stunden;
Preis pro Person: 12,- €
Bitte einen Tag vorher anmelden.

Naturfreundehaus
19.30 Uhr

Ostseebad Karlshagen
Turnhalle Karlshagen
20.00 Uhr

28.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
09.00 Uhr

Naturfreundehaus
10.00 Uhr
Lesesaal Bibliothek
16.00 Uhr
Ostseebad Trassenheide
Haus des Gastes
19.00 Uhr

29.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Kurverwaltung
10.00 Uhr

30.09.06
Ostseebad Zinnowitz
Naturfreundehaus
10.00 Uhr
Peenemünde

01.10.06
Mölschow
Landwirtschaftlicher
Erlebnisbereich
Mölschow
10.00 Uhr

02.10.06
Peenemünde
Museum Peenemünde
Turbinenhalle
20.00 Uhr

03.10.06
Ostseebad Zinnowitz
Musikpavillon
ganztäglich

Von Otto Reutter bis Harald Juhnke
Eintritt mit Kurkarte: 5,- €,
ohne Kurkarte 7,- €
Allround Fitness
Allround Fitness ist Sport für
jedermann. Der Preis beträgt
pro Einheit 3,00 €.

**Radtour zur Peenestrom-
mündung (ab 3 Personen)**
Fahrzeit: ca. 8 Std.,
Streckenlänge ca. 45 km
Preis: 3,- € mit Kurkarte,
ohne Kurkarte: 5,- €
**Fahrt mit dem Kleinbus in die
Hansestadt Greifswald
Märchenstunde**

Diavortrag von Herrn Adam
Plauderei um das Gold des
Meeres - der Bernstein

**Radwanderung zum Loddiner
Höft (ab 4 Personen)**
Dauer: ca. 5 Std.; Strecke 26 km
Preis mit Kurkarte: 1,50 €;
ohne Kurkarte: 2,60 €

**Fahrt mit einem Kleinbus
nach Swinemünde**
Stadtrundgang ca. 6,5 km.
Absegeln des Vereins
Marine-Regatta-Verein
Peenemünde

**Drachen- und Erntefest
Mölschow**
Der Herbst ist da, die Ernte ist
eingebracht und das wird
zünftig gefeiert. Es erwartet Sie
ein vielseitiges Kultur-
programm, Bastelstraße, Musik,
alles rund um den bunten
Herbst. Natürlich können Sie
auch selbst kreativ werden und
Drachen basteln bzw. Modelle
verschiedenster Art bewundern.
Für das leibliche Wohl ist
gesorgt.

Großes Sinfoniekonzert
mit dem NDR-Sinfonieorchester
Abschluss des Musiklandes
Mecklenburg-Vorpommern
Musik aus Schweden und
Deutschland
(Kartenbestellung - Musikfestival
Tel. 038378/34647)

Tag der Vereine

- 04.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Turnhalle Karlshagen
20.00 Uhr
- Allround Fitness**
Allround Fitness ist Sport für jedermann.
Der Preis beträgt pro Einheit 3,00 €.
- 07.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Turnhalle Karlshagen
10.00 Uhr
- 5. Seniorensportfest**
Es ist mittlerweile schon Tradition, das Seniorensportfest in Karlshagen. Sport ist keine Frage des Alters, Bewegung ist gesund und hält Körper und Geist fit.
- 08.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Naturschutzzentrum
10.00 Uhr
- Pilzwanderung mit Herrn Dinse**
Wissen Sie alles über Pilze? Die Wanderung ist Information, Aufklärung und sie macht Spaß, weil man viel erfährt, durch die Natur schlendert und sicher sein kann, dass die Pilze, die im Körbchen bleiben, essbar sind.
- 09.10.06**
Ostseebad Zinnowitz
Naturfreundehaus
20.00 Uhr
- „Gute Seiten - schlechte Seiten“**
Ein unterhaltsames Abendprogramm mit Lutz Stückrath
- 11.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Turnhalle Karlshagen
20.00 Uhr
- Allround Fitness**
Allround Fitness ist Sport für jedermann. Der Preis beträgt pro Einheit 3,00 €.
- 13.10.06 bis 15.10.2006**
Ostseebad Zinnowitz
Musikpavillon
ganztägig
- Oktoberfest in Zinnowitz**
- 14.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Schützengelände
09.00 Uhr
- 10. Pokal der Vereine Amt Usedom Nord**
Beim 10. Pokal der Vereine Amt Usedom Nord wird mit Kleinkaliber kurz & lang geschossen. Eingeladen sind alle, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. Nr. 038371/21463.
- Skat-, Rommé- und Doppelkopfabend**
Geselliger Kartenabend. Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 038371/21463
- Schützengelände
14.00 Uhr
- 16.10.06**
Peenemünde
Museum Peenemünde
Turbinenhalle
20.00 Uhr
- Großes Benefizkonzert**
zu Gunsten der World Childhood Foundation - von Königin Silvia von Schweden
- 18.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Turnhalle Karlshagen
20.00 Uhr
- Allround Fitness**
Allround Fitness ist Sport für jedermann. Der Preis beträgt pro Einheit 3,00 €.
- 20.10.06**
Ostseebad Karlshagen
Schützengelände
14.00 Uhr
- Skat-, Rommé- und Doppelkopfabend**
Geselliger Kartenabend. Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. Nr. 038371/21463.
- Tägliche Ausstellungen & Veranstaltungen:**
- Ostseebad Trassenheide bis Oktober**
Veranstaltungsraum
„Haus des Gastes“
- Ausstellungsverlängerung: Keramik - am Anfang war die Kugel**
Eine Ausstellung von Kerstin Barth aus Leipzig
Ausstellung und Verkauf
Öffnungszeiten September
Mo., Di.,
Do., Fr. - 09.00 - 18.00 Uhr
Mi. - 09.00 - 19.00 Uhr
Sa., So. - 10.00 - 15.00 Uhr
- Öffnungszeiten Oktober
Mo., Di.,
Do., Fr. - 09.00 - 17.00 Uhr
Mi. - 09.00 - 19.00 Uhr
- Peenemünde**
Kraftwerk Peenemünde
bis 31.10.2006
- Sonderausstellung „Ein Museum packt aus - Großexponate im HTI Peenemünde“**
Besuchen Sie das Historisch-technische Museum in Peenemünde und schauen Sie sich die Sonderausstellung zum Thema: „Ein Museum packt aus - Großexponate im HTI Peenemünde“.
- Peenemünde**
Museum Peenemünde
07.09. - 27.09.06
- Ausstellung „Peenemünder Fotos“** von Thomas Hiebert, Student an der Grafik-Design-Schule Anklam
- Mölschow**
Landwirtschaftlicher Erlebnissbereich
Mölschow
bis 30.09.2006
- „Die Teddybärenausstellung“**
Jedes Kind hat ein treues Kuscheltier, welches manchmal das ganze Leben an seiner Seite ist. In vielen Fällen ist das der Teddybär, um welchen sich diese Ausstellung dreht. Wie? Hier werden ca. 100 verschiedene Teddybären gezeigt und viel Wissenswertes über die Geschichte des beliebtesten Kuscheltieres für Kinder und Sammlerstück für Erwachsene vorgestellt. **Täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr**
- (Kartenbestellung - Musikfestival
Tel. 038378/34647)

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan Oktober 06

Fr. 01.10.06	V	13.00 Uhr	Herbstfest in Anklam (Hauf/Henkler) (Bitte anmelden)
Mi. 04.10.06		14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat/ Frauenrunde
Do. 05.10.06	V	14.30 Uhr	Wir tauschen Rezepte und verkosten
Fr. 06.10.06	G	14.30 Uhr	Herr Simm und Frau Kaesler zu Gast bei den Senioren
Sa. 07.10.06		10.00 Uhr	Sportfest mit dem SoVD (Aushang)
		14.30 Uhr	Tanz und Modenschau im Nordkap
Mo. 09.10.06		09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
		10.00 Uhr	Senioren sport mit Fr. Krüger
Di. 10.10.06	S	14.30 Uhr	Wir gratulieren den Geburtsstagskindern des Monats September
Mi. 11.10.06		07.00 Uhr	Fahrt nach Wismar/ Boltenhagen (Bitte anmelden bis zum 6.10.)
Do. 12.10.06	V	14.30 Uhr	Skat und Canasta
Fr. 13.10.06	V	14.30 Uhr	Wir bedanken uns bei Bürgern und Senioren die anderen helfen
So. 15.10.06		14.30 Uhr	Es beginnt die Theaterzeit
Mo. 16.10.06		10.00 Uhr	Senioren sport mit Fr. Krüger
Di. 17.10.06	S		Fahrt nach Bollewick/ Schlachtefes
Mi. 18.10.06		15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD im Nordkap
Do. 19.10.06	V	14.30 Uhr	Skat/ Kartenspiele
Mo. 23.10.06		11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
		10.00 Uhr	Senioren sport mit Fr. Krüger
Di. 24.10.06	S	14.30 Uhr	Dia-Vortrag/Informationen
Mi. 25.10.06		14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do. 26.10.06	V	14.30 Uhr	Skat/Kartenspiele/ Frauenrunde
Fr. 27.10.06		10.00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
Sa. 28.10.06		15.00 Uhr	Heinz Busch singt und spricht Otto Reuter im „Kiek in“ Bitte anmelden
Mo. 30.10.06		13.00 Uhr	Kaffeefahrt nach Hanshagen in die Wassermühle

Jeden Mittwoch:

von 10.00 - 11.00 Uhr im „Kiek in“ Seniorentanz

Jeden Montag:

08.00 Uhr Treff zum Nordic-Walking
(Naturschutzhaus)

Jeden Donnerstag:

8.00 Uhr Treff zum Nordic-Walking

Jeden Dienstag und Donnerstag:

von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

V = Volkssolidarität

S = Sozialverband Deutschland

G = Genossenschaft

An den Tagen ohne Vorzeichen sind Senioren zu den Veranstaltungen und allen Vorträgen herzlich eingeladen.

Begegnungsstätte Zinnowitz

Veranstaltungsplan Monat Oktober 2006

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
02.10.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
04.10.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
05.10.2006	14.00 Uhr	Vortrag: „Gesundheit und Pflege“
	15.00 -	
	18.00 Uhr	Suchtberatung
06.10.2006	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
08.10.2006	14.00 Uhr	Tanztee im Naturfreundehaus
09.10.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
10.10.2006	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
11.10.2006	ab	
	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
12.10.2006	14.00 Uhr	Vortrag: „Regionale Entwicklungsgeschichte“
	15.00 -	
	18.00 Uhr	Suchtberatung
13.10.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
16.10.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
17.10.2006	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
18.10.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
19.10.2006	14.00 Uhr	Sport mit Gedächtnistraining
	15.00 -	
	18.00 Uhr	Suchtberatung
20.10.2006	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
23.10.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
24.10.2006	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
25.10.2006	ab	
	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
26.10.2006	14.00 Uhr	Vortrag: „Gedächtnistraining“
	15.00 -	
	18.00 Uhr	Suchtberatung
27.10.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
30.10.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
31.10.2006	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag

Änderungen vorbehalten!

Angebote für den Jugendclub Zinnowitz

für die Monate September/Oktober 2006

19.09.06	14.00 Uhr	Wir kochen heute Frikassee und Reis mit buntem Salat!
23.09.06	16.00 Uhr	Billardturnier im Club
26.09.06	15.00 Uhr	Anfertigen von Freundschaftsgeschenken für die Partnergemeinde Varbla
28.09.06	16.00 Uhr	Fenstergestaltung zum Thema „Herbst“
30.09.06	16.00 Uhr	Vorbereitungen für unseren Stand zum „Tag der Vereine“ am 03.10.2006
05.10.06	17.00 Uhr	DVD-Abend - Film Eurer Wahl
07.10.06	14.00 Uhr	Wir machen Pflaumen- und Apfelkuchen!
13.10.06	16.00 Uhr	Romméturnier
14.10.06	14.00 Uhr	Heute deftige Soiljanka mit selbst gebackenem Brot!

Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr wieder an der Sammlung vom Landjugendring Schwerin „Jugend sammelt für Jugend“, die gesammelten Gelder kommen unserem Jugendclub zu Gute!

Schul- und Kindergartennachrichten

Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule

Ostseebad Karlshagen, Landkreis Ostvorpommern
 17449 Ostseebad Karlshagen, Schulstraße 4,
 Telefon 038371/20239, Fax 038371/20293
 E-Mail: H.-Heine-Schule-Karlshagen@t-online.de

Liebe Einwohner der amtsangehörigen Gemeinden,

das neue Schuljahr hat begonnen und ich möchte diese Ausgabe des Amtsblattes nutzen, um vor allem die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler mit den aktuellen Kurs-, WPF- sowie Ganztagsangeboten an unserer Schule vertraut zu machen (siehe Tabelle).

Diese Vielfältigkeit ermöglicht eine individuelle Förderung besonderer Interessen, Neigungen und Begabungen eines jeden Schülers. Grundsätzlich stehen allen Schülern auch alle Angebote offen. Ob die Teilnahme möglich ist, hängt natürlich auch vom Termin und der möglichen Kapazität ab.

Ergänzend zu den zahlreichen Förderangeboten erfolgt ab Klasse 7 der Unterricht auf zwei Leistungsebenen.

Diese äußere Fachleistungsdifferenzierung erfolgt

- ab Klasse 7 in den Fächern Mathematik und Englisch
- ab Klasse 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- ab Klasse 9 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch sowie einem naturwissenschaftlichen Fach (Chemie).

Erstmals in diesem Schuljahr werden wir unseren Schülern als Anlage zu ihrem Zeugnis so genannte **Kompetenzzeugnisse** erteilen. Diese geben sehr detailliert Auskunft über die Lern- und Leistungsbereitschaft, die Arbeitsweise, die Teamfähigkeit und das Verhalten sowie die Kommunikationsfähigkeit des Schülers in jedem einzelnen Fach. Die Bewertung erfolgt nicht durch Zensuren, sondern durch Bewertungsstufen, wie A = hervorragend; B = gut; C = im Wesentlichen der Norm entsprechend; D = in Ansätzen vorhanden; E = nicht ausgeprägt. Somit können Sie als Eltern die Zeugnisnoten Ihrer Kinder wesentlich besser werten.

Gerade auch in Hinblick auf die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz kann dieses Kompetenzzeugnis die Bewerbungsunterlagen bereichern, da viele Firmen großen Wert auf eine derartige Beurteilung legen.

Für eventuelle Fragen, aber auch Anregungen, erreichen Sie mich täglich unter der Telefonnummer 038371/20239.

Meine Sprechstunde findet jeweils montags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.

Die nächsten Lehrersprechstunden werden am 19. Oktober und 16. November 2006 in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr stattfinden. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitte ich um vorherige Terminabsprachen.

Marlies Schönberg
 Schulleiterin

Kurs-, WPF- und Ganztagsangebote 2006/2007 der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen

Kurs	Leiter/in	Zeit
Russisch	Frau Schellner	Mo 7. Std.
Russisch	Frau Juretzko	Mo 8./9. Std.
Russisch	Frau Lange	Mo 9. Std.
Französisch	Frau Thomas	Mo 7. Std.
Französisch	Frau Thomas	Mo 8./9. Std.
Schwarzlichttheater	Frau Röhr	Mo 9. Std.
Jeder ist sportlich	Herr Wappler	Mo 7. Std.
Kunst/Modellbau	Frau Niendorf/Gillian	Mo 7./8. Std.
Leichtathletik	Herr Wappler	Mo 8./9. Std.
Tanzen	Herr Schnelle	Mo 13.30 - 14.30 Uhr
Jugendrotkreuz	Frau Sonntag	Mo
Umwelt (der Wald)	Frau Behrend	Mo
Physik hautnah erlebbar	Frau Schellhorn	Mo 8./9. Std.
Hausaufgabenbetreuung	Frau Marzahn	Mo 6./7. Std.
Schwarzlichttheater	Frau Röhr	Die 8. Std.
Streetball	Herr Wappler	Die 7. Std.

Kurs	Leiter/in	Zeit
Regionalgeschichte	Frau Juretzko	Die 8./9. Std.
Schmetterlingsfarm	Frau Schellhorn	Die 8./9. Std.
Förderunterricht Englisch	Frau Lange	Die 8. Std.
Hausaufgabenbetreuung	Frau Gontek	Die 7./8. Std.
Französisch-Neigungskurs	Frau Thomas	Mi 6. Std.
Französisch	Frau Thomas	Mi 7. Std.
Französisch	Frau Thomas	Mi 8./9. Std.
Russisch	Frau Schellner	Mi 8./9. Std.
Russisch	Frau Lange	Mi 8./9. Std.
Spanisch-Neigungskurs	Frau Traenkmann	Mi 8. Std.
Polnisch-Neigungskurs	Frau Zapnik	Mi 7./8. Std.
Berufsfrühorientierung	Frau Röhr	Mi 8./9. Std.
Hauswirtschaft/Nahkurs	Frau Schellhorn	Mi 8./9. Std.
Volleyball	Frau Frick	Mi 8./9. Std.
Informatik	Frau Hoffmann	Mi 8./9. Std.
Schülerfirma Heine - Köche	Frau Schulz	Mi 8./9. Std.
Videobearbeitung	Frau Wendorf	Mi 13.15 Uhr bis 15.20 Uhr
Darstellendes Spiel	Frau Marzahn	Mi 8./9. Std.
Gitarrenunterricht (Fortgeschr)	Frau Guddat	Mi 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr
Förderunt. Mathe 'Profis'	Frau Bachmann/Gillian	Mi 7. Std.
Schülerfirma Heine - Kaufleute	Frau Gontek	Mi 8./9. Std.
Hausaufgabenbetreuung	Frau Hoffmann	Mi 6./7. Std.
Schülerband I	Frau Tulke	Do 6. Std.
Schülerband II	Frau Tulke	Do 7. Std.
Chor	Frau Tulke	Do 8. Std.
Schiffsmodellbau	Frau Hoffmann/Marinekamer.	Do 8. bis 10. Std.
Gitarrenunterricht (Einsteiger)	Frau Richter	Do 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr
Schach	Frau Hoff	Do 8. Std.
Umgangsformen, Benehmen, Outfit	Frau Zelle	Do 8./9. Std.
Tischtennis	Herr Marx	Do 16.00 bis 17.30 Uhr
Lyrikkurs	Frau Kortes	Do 7./8. Std.
Förderunt. Mathe	Frau Hoffmann	Do 5./6. Std.
Förderunt. Englisch	Frau Lange	Do 8. Std.
Förderunt. Mathe	Frau Bachmann/Gillian	Do 7./8. Std.
Jagdhornbläser	Frau Paul	Do 14.30 bis 15.30 Uhr
Hausaufgabenbetreuung	Frau Behrend	Do 6./7. Std.
Jahrüchgestaltung	Frau Dartsch	Frei ab 17.00 Uhr/nach Absp

Förderverein Freie Schule Zinnowitz e. V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

anlässlich des Beginns des Schuljahres 2006/2007 ist es uns ein Bedürfnis, unseren zahlreichen Kooperationspartnern und Sponsoren für die im ersten Jahr unseres Bestehens gegebene Hilfe und Unterstützung zu danken.

Dazu gehören:

- die Sportschule Zinnowitz
- der Campingplatz Pommernland
- das Naturfreundehaus Zinnowitz
- die Volksbank Wolgast, Geschäftsstelle Zinnowitz
- das Bildungszentrum Nord-Ost
- die Schule für Physiotherapie
- die Sehtürneer Apotheke
- die Werbefirma Adrion
- die Glaserei Ochotzki
- die Firmen Martin Müller und Ronald Müller
- der Erziehungsberater Herr Hämmerling (Erziehungsberatungsstelle Wolgast)
- die Familie Vollrath (Hotel Dünenschloss)
- das Hotel Preußenhof „schöner-inseln“ und das Ehepaar Sarhage
- die Firma Mec- Pom- Com Herr Schwarzenberg
- die Kurverwaltung Zinnowitz
- die Amtsverwaltung Amt Usedom Nord Zinnowitz
- die DBV Winterthur in Zinnowitz Herr Erhardt Lange
- Gartenprofi Wuttig, Landschaftsbau GbR
- Tennisschule Diedrich
- Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH Buch Neuendorf
- Dip.-Ing. A. Wulff Wolgast
- St. Wulff Zinnowitz
- Bäring Elektro Zinnowitz
- Sanitätshaus und Altenpflege Holger Preusche
- Fahrradkruggel Zinnowitz
- „Ihr Platz“ Inh. Herr Reuschel
- Haar-, Nagel- und Kosmetikstudio Bianca Orpel
- Firma Eisold Zinnowitz
- Reinigungsfirma Müller
- Mintel Druck Zinnowitz
- Edeka Markt Zinnowitz
- der Fahrradverein Zinnowitz
- der Karnevalsclub Zinnowitz
- die Zimmervermittlung Lentz
- die Buchhandlung Henze

Frauenhilfe - Donnerstag, 21. September um 14.00 Uhr

Kontaktperson: Marianne Wiese (Tel.: 038377/41928) und Irmgard Fischer (Tel.: 038377/42651)

Frauengesprächskreis - Dienstag, 10. Oktober um 19.30 Uhr, Haus Kranich in Zinnowitz, Heimweg 15

Thema: „Die Erzmüttergeschichten“ - Für alle, die die Bibel neu und besser kennen lernen wollen.

mit Pastorin Christiane Eller, Leiterin des Ev. Frauenwerkes, Stralsund

Kontaktperson: Ilse Herbst (Tel.: 038377/41331) und Sabine Schilling (Tel.: 038377/42941)

Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

So.	24. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	01. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest
Mo.	02. Okt.	19.00 Uhr	Konzert mit dem Frauenchor aus Varbla
So.	08. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Do.	12. Okt.	19.30 Uhr	Preisträgerkonzert des Europäischen Finales in Leipzig von Young Concert Artists (im Rahmen des 13. Usedomer Musikfestivals)
So.	15. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sa.	21. Okt.	19.00 Uhr	Geistliches Konzert mit Chor aus Kellinghusen
So.	22. Okt.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Chor aus Kellinghusen

Die Kirche Zinnowitz ist bis 29. September montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr für Besucher offen.

Nachfragen und Kontakt:

Pfarrer Horst Gützkow

Kantorkatechetin Silvia Gützkow

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045

Fax: 038377/42200

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vereine und Verbände

Volkssolidarität des Ostseebades Karlshagen

Treff zum Grillen

Am 3. August 2006 waren wir von unserer Volkssolidarität des Ostseebades Karlshagen zum Grillen eingeladen. Es erschienen über 50 Senioren. Auch Enkelkinderchen waren dabei, die fröhlich Ball spielten. Unsere Veranstaltung fand diesmal bei „Kiek in“ im Freien statt, bei wunderschönem Sommerwetter.

Wieder übertroffen haben sich unsere fleißigen Helferinnen von der Volkssolidarität bei der Vorbereitung des Festes. Es gab Kartoffelsalat, Bohnen- und Gurkensalat und Tomaten- Kohlsalat. Die Früchte kamen aus hauseigenen Gärten. Gegrillt wurden Bratwürste, Fleisch und Geflügelchen. Es schmeckte alles hervorragend. Unsere Vorsitzende Dagmar Hidde begrüßte uns ganz lieb und wir möchten uns an dieser Stelle für die viele Mühe die sich unsere fleißigen Helfer gaben herzlich bedanken. Es konnte auch jeder trinken was er wollte. Es war alles bereit gestellt. Für einen kleinen Obelus wear alles zu haben. Sogar ein „Kleiner Feigling“.

Bei fröhlicher Unterhaltung ging dieser Nachmittag so gegen 19.00 Uhr zu Ende. Die fleißigen Helfer- und Helferinnen waren noch bis 20.00 Uhr tätig, da alles wieder an Ort und Stelle musste. Danke. Wir freuen uns auf die nächste Zusammenkunft.

Jutta Tschöpel

Sommerfest für unsere Senioren des Ortes

Unser diesjähriges Sommerfest fand am 08. Juli 2006 in unserer neuen Begegnungsstätte „Kiek in“ statt. Erst wollten wir ja draußen auf der Terrasse feiern, aber die Wetterlage war ungewiss. Und da uns die kleine, sehr beliebte Band „Martin und Sabine“ durch das Programm führte, entschieden wir uns, den festlich mit Sommerblumen geschmückten Saal zu nutzen. Zuerst gab es Kaffee und Kuchen. Unsere fleißigen Bäckerinnen: Hidde, Liesel; Röder, Elschen; Manche, Heidi; Dannenfeld, Anita; Frau Fiedler; Frau Schindler; Seyfarth, Regina; Krause Christa und Frau Richter hatten sich im Backen wieder übertroffen. Auf Teewagen wurde uns der köstliche Kuchen serviert. Es schmeckte alles sehr gut. Vielen lieben Dank unseren fleißigen Frauen. Nun kam der gemütliche Teil des Sommerfestes. Frau Hidde begrüßte uns Senioren sehr herzlich. Die Band spielte leise dazu, bis dann das Tanzbein geschwungen wurde. Es gab Bowle mit Erdbeeren aus dem Garten. Alle waren sehr fröhlich und zufrieden. Die besten Tanzeinlagen brachten unsere Anita und Elli. Eine kleine Polonaise folgte, bis alles fröhlich zu Ende ging. Es war wieder ein schöner Nachmittag der Gemeinsamkeit und wir bedanken uns sehr herzlich bei den fleißigen Frauen.

Jutta Tschöpel

Kaffeegenuss einmal anders**Veranstaltung der Volkssolidarität im „Kiek in“ in Karlshagen am 13.7.06**

„Nicht die Bohne Ahnung“ was sie erwarten würde, hatten die etwa 60 Senioren die von der Volkssolidarität am 13.7.06 in die Begegnungsstätte „Kiek in“ in Karlshagen geladen waren. Der Auftakt war vielversprechend. Umrahmt von diversen Utensilien, welche man zu jedweder speziellen Kaffe Zubereitung benötigt, entführte uns die Referentin, Hannelore Böttger, in die Welt des Kaffees.

In einer bunten Mischung von Historie und Gegenwart brachte sie das Thema spannend dar. Wer wusste schon von den Anwesenden vorher, dass Ziegen in Äthiopien vor Hunderten von Jahren zur Entdeckung des Kaffees beitrugen, weil ihren Hirten auffiel, dass sie nach dem knabbern an einem bestimmten (Kaffee-)Strauch ein lebhafteres Verhalten an den Tag legten. Es dauerte nicht mehr lange und die Hirten fanden heraus, dass es die Frucht des Strauches war, der diese belebende Wirkung vermittelte. Die Wiege des Kaffees stand also in Äthiopien in der Provinz Kaffa und verbreitete sich sehr schnell auch in den Nachbarländern. Durch die zahlreichen Kriege der Türken wurde das Genussmittel weltweit verbreitet, zunächst jedoch in den arabischen Ländern, wie den Jemen. Nachdem erst einmal das Kaffeetrinken in den Kulturen der verschiedensten Länder eingeführt war, wurden die verschiedensten Zubereitungsarten entdeckt. Unvorstellbar, dass es bereits vor 400 Jahren in den arabischen Ländern viele Kaffeestuben gab, in denen man den „schwarzen Saft“ genoss.

Leider ist es bis in die heutige Zeit in vielen arabischen Ländern den Frauen nicht erlaubt, in die Kaffeehäuser zu gehen, wo sich die Männer täglich zum gemütlichen Plausch treffen. Auf der Veranstaltung der Volkssolidarität konnten jedoch Frauen und Männer genüsslich die diversen Kaffee-Kreationen genießen, die die Referentin zusammen mit fleißigen Helfern zubereitete. Angeboten wurden: Kaffee verkehrt (mehr Milch als Kaffee), Eiskaffee (mit Vanilleeis und Sahne), Pharisäer (mit Zucker, Rum und Sahne), Kaffee Amsterdam (mit Eierlikör und Sahne), Café Francaise (mit Zucker und Weinbrand), türkischer Kaffee (in der Tasse gebrüht), altdeutscher Kaffee (in der Kanne gebrüht) und Kaffee aus der Kaffeemaschine Selbstverständlich wurde auch Mokka, Cappuccino und Espresso nicht vergessen. Dagmar Hidde und ihre Damen sorgten noch für den dazu gehörigen Kuchen und so genoss man einmal den Kaffee anders als sonst, nämlich mit historische Aufbereitung. Um die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu testen, schloss sich ein kleines Quiz über das soeben Gehörte an, bei dem erstaunlich gute Ergebnisse erzielt wurden. Das wiederum beweist, dass das Thema interessant war und man ging mit dem Bewusstsein nach Hause, jetzt mehr über das Getränk zu wissen, das einem von frühen Morgen an durch den Tag begleitet. Der Mensch hat die Kernspaltung entdeckt und damit auch Unheil über die Welt gebracht, eine Ziege in Äthiopien hat die Spaltung der Kaffeebohne entdeckt und damit die ganze Welt beglückt.

Eduard Beischall

Ortsgruppe Zinnowitz



Gelungenes Sommerfest

Wie in jedem Jahr, so haben wir auch in diesem Jahr am 03.08.06, unser Sommerfest bei Sonnenschein gefeiert. Dieses Fest wird gemeinsam von der Volkssolidarität und dem Sozialverband organisiert und durchgeführt.

Nach der offiziellen Begrüßung eröffnete unser Seniorenchor das Fest mit einem Strauß sommerlicher Volkslieder. Danach gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, dazu gab es einige Melodien gesungen von Frau Beinarowitz. Auch unser amtierende Bürgermeister Herr Michalk war unserer Einladung gefolgt und kam auf eine Tasse Kaffee vorbei. Anschließend spielte Herr Roik zum Tanz auf. Viele Sachspenden für eine Tombola gingen ein und so konnten viele noch einen Gewinn mit nach Hause nehmen. Gegen Abend wurde Bratwurst gegrillt und so ging wieder ein gelungenes Fest zu Ende.

Allen fleißigen Helfern und Sponsoren (Strom und Kuchen), die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, sagen wir herzlichen Dank.

Vorstand der Ortsgruppe und Clubleitung

ISOR - Verein wieder einmal auf Reisen.

„In der Lüneburger Heide ...“ - mit diesem Lied auf den Lippen (so recht und schlecht) fuhr Ende August eine Gruppe von ISOR-Mitgliedern aus dem Ostseebad Karlshagen mit ihren Ehefrauen und anderen Reiseteilnehmern an drei Tagen durch das schöne Lüneburger Land. Im Landkreis Celle erlebten wir eine sehr schöne, Jahrhunderte alte und gut erhaltene Altstadt, die uns eine für ihre Heimat begeisterte „Marktfrau“ erläuterte.

Wir wanderten durch blühende Heideflächen, zollten am Gedenkstein hoch auf einem mit Heidekraut bewachsenen Berg dem Heide-Dichter Löns unsere Ehrerbietung und machten uns auch mit einer 77-köpfigen Heidschnucken-Herde und ihrem Besitzerehepaar bekannt. Wir erlebten eine sehr schöne Landschaft, kleine und gepflegte Dörfer und Bauernhöfe sowie urige gemütliche Gasthöfe mit freundlichem Personal und gutem Essen. Die Begleitung durch einen einheimischen Reiseführer machte diese Rundfahrt noch viel interessanter. Mit einem Bericht über ein Gespräch zweier Heidschnucken erheiterte er die Busgesellschaft:

Die eine Heidschnucke zur anderen: „MÄH“

Die zweite zurück: „MÄH DOCH SELBST!“

Den Abschluß dieser erlebnisreichen Reise bildeten eine Rundfahrt durch Hamburg und eine Bootsfahrt durch die Hamburger Speicherstadt und einen Teil des Hafens. Vielen Dank an Jürgen Kehnappel und seine Ehefrau, die uns als Karlshagener Busunternehmen diese schönen Tage organisiert und durchgeführt haben, zusammen auch mit unserem ISOR-Mitglied Paul Fuhrmann und seiner Frau, denen ebenso unser herzlicher Dank gilt. Sehr sicher und verantwortungsbewusst kutscherte uns der Jürgen auch diesmal durch die Lande.

Auch diese Reise war für einen Teil unserer Mitglieder wieder mal eine Möglichkeit, sich zu treffen, Gedanken auszutauschen, oder ganz allgemein einen kleinen „Rees an Backbord“ durchzuführen. Mancher Mitreisende hat dabei auch erfahren, was denn „ISOR“ bedeutet und was dieser Verein denn eigentlich will.

Es wäre schön, wenn sich bei der nächsten ISOR-Reise mit Jürgen Kehnappel noch ein paar mehr Mitglieder unseres Vereins in unserem Amtsbereich teilnehmen würden.

Wir würden uns aber auch auf Mitreisende aus den anderen großen Sozialvereinen in unserem Gebiet sehr freuen.

Volker Sachse

Petri Heil

Die Sportangler der Gemeinde Karlshagen begehen dieses Jahr ein bedeutendes Jubiläum.

Am 16.12.1956 schlossen sich Angelfreunde zu einer Ortsgruppe des DAV für Sportangler der Gemeinde Karlshagen zusammen.

Die Ortsgruppe gehörte zusammen mit den „Peenemündern“ anfangs zur Ortsgruppe Kröslin. Später wurden diese zu eigenständigen Ortsgruppen. Aus Mölschow, Wolgast, Ludwigsfelde und weiteren Orten kommen heute die Mitglieder, des 1990 neu, unter dem Namen „Petri Heil“, angemeldeten, gemeinnützigen Vereins der Angelfreunde Karlshagens. Er zählt heute rund 40 Mitglieder.

An dieser Stelle, wollen wir an die Gründer der Ortsgruppe und des Vereins, von denen einige leider nicht mehr unter uns weilen, langjährige Mitgliedern und sportliche Erfolge erinnern. Zu den Gründern und langjährigen Vorstandsmitgliedern des Vereins gehören zum Beispiel die Sportfreunde:

Michelson, Virgil, Moczall, Roggow, Wrede, Koch, Schröder, Löffler, Stüber, Albrecht, Ullrich, Budczinski, Richter, Heck und viele andere. Bei Kinder- und Jugendspartakiade, Kreis- und Bezirksmeisterschaften der Schüler, Jugend und Erwachsenen belegten Sportangler der Ortsgruppe Karlshagen regelmäßig erste Plätze. So zum Beispiel am 15.06.1974 zur Kinder- und Jugendspartakiade des Bezirkes Rostock:

- Schüler A (weibl.) Carmen Schliebs 1. Platz,
- Schüler (männl.) Andreas Lucht 5. Platz,
- Jugend (weibl.) Karin Krüger 1. Platz,
- Jugend (männl.) Thomas Eisenstein 3. Platz,
- Mannschaft OG Karlshagen 1. Platz,
- Schüler A und B (männl.) Michael Ehmke 1. Platz,
Andreas Lucht 2. Platz,
Mannschaft 1. Platz,
- Schüler (weibl.) Sylvia Niemz 1. Platz.

Die hier genannten Angelfreunde stehen stellvertretend für eine Vielzahl von Aktiven, die hier nicht alle genannt werden können.

Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens gibt es eine kleine Feier für Vereinsmitglieder und Gäste. Mit dem Angelverein Peenemünde wurden dazu alte Kontakte wieder hergestellt und gemeinsame Maßnahmen für 2006 und 2007 verabredet. Diese Partnerschaft soll weitergeführt und ausgebaut werden.

Um diese 50 Jahre in der Erinnerung zu erhalten, ist die Anfertigung einer Chronik des Vereins in Arbeit. Ehemalige und jetzige Vereinsmitglieder werden gebeten, bei Rainer Virgil, Hauptstraße 3, eventuell noch vorhandene Urkunden, Bilder und andere Zeitzeugnisse zur Vervollständigung der Chronik, zur Verfügung zu stellen. Alle Materialien werden nur kopiert und garantiert zurückgegeben. Auch sind persönliche Berichte und Anglerlatein von großer Bedeutung.

14. Schützenfest in Karlshagen

Bei regnerischem Wetter feierten die Karlshagener Schützen am 05.08.2006 gemeinsam mit ihren Gästen und etwa 500 Besuchern ihr 14. Schützenfest. Am Schützenfest nahmen nun schon traditionell, aus der Partnergemeinde Mildstedt, Schützen der Schützengilde Mildstedt und aus Berlin die Schützen des Schützenvereins Schönholzer Heide sowie die Jägerheimer Schützen teil. Aus dem Kreisschützenverband konnten Abordnungen des SSV Wolgast, des SV Merkado Greifswald, des SV Greif Greifswald, des SV Hanshagen und des Amtsschützenvereins Vineta Koserow sowie ein Vertreter des Präsidiums des KSV begrüßt werden.

Pünktlich 09.15 Uhr begann am 05.08.2006 vom Strandvorplatz bis zum Vereinshaus der Schützenmarsch der Vereine mit ihren Fahnen. Begleitet wurde der Marsch von der Schallmeien-Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Lühhannsdorf. Das amtierende Königspaar, Dr. Ingrid Jahn und Jürgen Howitz, wurde in einer festlich geschmückten Kutsche durch den Ort gefahren. In seiner kurzen Rede begrüßte der Vorsitzende, Rüdiger Ignatowitz, die Bürgermeisterin von Karlshagen Frau Marlies Seiffert, die Vertreterin des Eigenbetriebes Karlshagen, Herrn Hagen Holger Herbst, alle anwesenden Vereine, Besucher und

Gäste. Er wünschte den Schützen einen guten Schuss und den Besuchern einen angenehmen regenfreien Tag.

Bei den durchgeführten Schießwettbewerben gab es folgende Ergebnisse:

Der Mannschaftspokal ging an die Schützen des SV Greif Greifswald. Die Plätze belegten die Schützen der Schönholzer Heide Mannschaft II vor den Schützen der Mannschaft I der Schönholzer Heide.

Alter und neuer Bürgerschützenkönig wurde der Bürger (kein Schützenvereinsmitglied) Karl-Heinz Grewe aus Mölschow. Den zweiten Platz belegte Jenny Thiele.

Das Preisschießen mit der KK-Pistole gewann Ingolf Teßnow vor Tim Luther und André Seifas. Das Preisschießen mit dem KK-Gewehr gewann Karl-Friedrich Trantow vor Regina Gutschmann und Thomas Bartsch. Im Wettbewerb mit dem Luftgewehr war Ronald Wegner vor Robert Dudda und Karl-Heinz Grewe erfolgreich.

Der Amtsschützenverein Vineta Koserow ermittelte, nun schon ebenfalls traditionsgemäß, sein Königshaus 2006. Schützenkönig wurde Hermann Mohnke. Sein 1. Ritter ist Eberhard Trinks und sein 2. Ritter ist Sigfried Gehrke.

Beim Schützenball am Abend war es dann soweit. Die Auswertung des Königsschusses 2006 wurde unter großem Beifall durch den Vorsitzenden verkündet.

Alte und neue Schützenkönigin ist Schützenschwester Dr. Ingrid Jahn. Ihr zur Seite stehen als 1. Hofdame Schützenschwester Edda Henning und als 2. Hofdame Schützenschwester Karla Kühl. Neuer Schützenkönig wurde Schützenbruder Ingolf Teßnow. An seiner Seite stehen der 1. Ritter Schützenbruder Torsten Fink und der 2. Ritter Schützenbruder Dieter Farbowski.

Der Vorstand des Schützenvereins dankt allen Sponsoren, Mitarbeitern und Helfern einschließlich der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr Karlshagen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Festes mitwirkten für ihr Engagement und ihre Mühe sowie den Besuchern und Gästen für das gezeigte Interesse und die Mitwirkung an den einzelnen Wettbewerben.

Peter Läbel
Pressewart

Ausschreibung zum 10. Pokalschießen der Vereine im Bereich „Amt Usedom-Nord“

Ort:	Schießstand SV „Blau-Weiß“ Karlshagen e. V.
Tag:	14. Oktober 2006
Beginn:	08.00 Uhr
	In der Reihenfolge der Anmeldung bekommt jede Mannschaft eine Startzeit mitgeteilt. Die Mannschaft trifft sich 30 Minuten vor der Startzeit im Vereinshaus.
Teilnahmemeldung:	bis 09.10.2006 unter 038371/20214 oder E-Mail: peter.laebel@t-online.de an Herrn Läbel
Was wird geschossen:	1. KK-Gewehr 50 Meter 2. KK-Pistole 25 Meter
Schusszahl:	3 Schuss Probe 10 Schuss Wertung je Schütze und Disziplin
Waffen und Munition:	werden gestellt
Wertung:	Mannschafts- und Einzelwertung (Addition der Ergebnisse), bei Ringgleichheit entscheidet der geschossene Pistolenwert über die Platzierung.
Mannschaftsstärke:	Eine Mannschaft besteht aus 4 Schützen und nimmt an beiden Disziplinen teil. Ein Schütze/Schützin darf nur in einer Mannschaft starten.
Ehrungen:	Die beste Mannschaft erhält den Pokal, Zweit- und Drittplatzierte je eine Urkunde. Die drei besten Einzelschützen erhalten je eine Urkunde und einen kleinen Preis.

Gebühren:	Je Mannschaft 10,00 € Startgebühr. Die Vereine sind berechtigt, mehrere Mannschaften starten zu lassen. Gemischte Mannschaften (männlich/weiblich) sind zulässig.
Training:	sonnabends von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. (Unkosten: 3,00 € Standgebühr, 0,50 € pro Scheibe, 0,50 € pro 5 Schuss, Waffen ohne Gebühr)

Rüdiger Ignatowitz

Vorsitzender

SV „Blau-Weiß“ Karlshagen e. V.

25 Jahre Kleingartensparte „Meiereihof“ Zinnowitz

Am 26. August 2006 feierten die Gartenfreunde der Kleingartensparte „Meiereihof“ ihr 25-jähriges Bestehen. Über die Hälfte der damaligen Gründungsmitglieder sind heute noch aktiv dabei.

Als am 1. August 1981 per Losentscheid die 31 Parzellen an die künftigen Kleingärtner vergeben wurden, ahnte von den Beteiligten noch niemand, wie viel Arbeit notwendig sein wird, um aus mit Altlasten behaftetem Brachland Gartenland entstehen zu lassen. Doch mit unermüdlichem Eifer und nie nachlassender Einsatzbereitschaft und der Unterstützung durch ortsansässige Betriebe wurde gerodet, gegraben und entsorgt. In Gemeinschaftsarbeit wurde der Außenzaun gezogen. Wohl wissend, dass Wasser für den kleingärtnerischen Erfolg eine wichtige Voraussetzung ist, wurde ein Brunnen mit Pumpenhaus gebaut und die Wasserleitung zu den einzelnen Parzellen verlegt. Mit der Stromversorgung wurde die Erschließung komplettiert.

Gleichzeitig entstanden die ersten Fundamente für die Bungalows. Bauen war damals nicht einfach. Obi, Praktiker und Hagebau befanden sich noch fest in der Hand des Klassenfeindes. Und die bürokratischen Hemmschwellen mussten auch überwunden werden. Doch mit Eigeninitiative und Beziehungen ging es auch hier zügig voran. Im darauffolgenden Jahr wurde zum ersten Mal stolz geerntet. Die vor allem mit Schweiß gedüngten Ernteergebnisse konnten sich sehen lassen.

Seit 1990 ist die Sparte ein eingetragener Verein. Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein reges Spartenleben, das vom gemeinschaftlichen Miteinander geprägt wird. Dazu gehören unter anderem der Arbeitseinsatz im Frühjahr, das Schneiden der Außenhecke und Instandsetzungen an der Gemeinschaftsanlage sowie der Gartendurchgang durch den Vorstand. Der Höhepunkt ist das alljährlich im August stattfindende Gartenfest. Dieser Anlass wird stets genutzt, um Gartenfreunde für besondere Leistungen auszuzeichnen. In diesem Jahr wurden die Gartenfreunde Inge und Bruno Wendorf sowie die Gartenfreunde Hilde und Bruno Tiews für 25-jähriges vorbildliches kleingärtnerisches Schaffen mit einer Urkunde geehrt. Den Umweltpreis erhielt der Gartenfreund Wilfried Kuntzagk für den Bau eines Insektenhotels.

Den Wettbewerb „Höchste Sonnenblume“ gewann der Gartenfreund Klaus Ockhardt. Seine Sonnenblume war 3,95 Meter hoch. Den Vereinsrekord hält übrigens der Gartenfreund Helmut Wüsthof mit 4,72 Meter. Die größte Sonnenblume mit einem Durchmesser von 41 Zentimetern wuchs im Garten des Gartenfreundes Reinhard Lichner. Durch den Kreisvorstand wurden die Schatzmeisterin des Vereins, Gartenfreundin Gudrun Bischof, mit der Medaille für vorbildliche kleingärtnerische Tätigkeit in Silber und der langjährige ehemalige Vorsitzende, Gartenfreund Ulrich Lentzkow, in Gold ausgezeichnet. Das Jubiläumsgartenfest wurde durch eine von der Gartenfreundin Dagmar Riemer mit eigenen Werken gestaltete Kleinkunstausstellung abgerundet. Kaffeeklatsch, Bocciaturnier und Grillen ließen die Stunden schnell vergehen. Großen Anklang fand auch eine Festschrift, die jedes Vereinsmitglied erhielt, in der die einzelnen Schritte des Wachstums und Werdens der Sparte dokumentarisch festgehalten waren. Der Verein bedankt sich für die Unterstützung bei der Durchführung der Tombola bei folgenden Firmen: Autohaus Zinnowitz, Drogerie „Ihr Platz“, Foto Adrion und Softwareentwicklung Bischof.

R. Lichner

Vorsitzender

Sonstige Informationen

Ode an den Herbst

Du Herbst spielst mit deinen Kontrasten,
im Wirbel der Jahreszeiten
willst auch du nicht rasten.
Im großen Gesang der Natur
hat alles seinen Ton,
deinen Farbton
hast du perfekt getroffen schon
mit der Herbstzeitlosen Blüte
als Symbol deiner Güte.

Dein Hauch trägt den Sinn Wahrhaftigkeit,
was du begehrst zumeist,
malst mit der Farbe des Himmels
die Spur deiner Wege ungebremst,
weil du die Freiheit kennst.
Malst für kein Geld
Herbstblumen im Garten,
bunt von verschiedenen Arten,
Wälder rot und gelb das Feld.

Die Farbe rührst du mit Liebe an,
was keiner dir je gleich tun kann.
Deine Bilder leben all
als Embleme höchster Kunst.
Bei Picasso, van Gogh, Monet, Chagall
stehst du hoch in der Gunst,
doch keiner malt wie du
auf unseren Wangen sacht
ein Lächeln voller Farbenpracht.

Schenkst die Ernte unserer Felder,
Früchte unserer Wälder,
schenkst neuen Lebenston
mit urgewaltiger Kraft
einfach so über Nacht.
Fallen Blätter vom Baum,
zu tanzen mit dem Winde Twist,
so gewährt du neue Sicht
in völlig anderem Licht.

So hast du Herbst auch deinen Preis,
Silber verklärst du zu Schneeweiß -
Stellst die stillsten Bilder bei uns ein
mit deines Herbstes klarem Schein.
Wo ist die Wurzel dieser Kraft,
die unnahbar und doch habhaft.

Vier Zeiten werden jedem Jahr gewährt,
du Herbst sorgst dich weiter, es ist deine Pflicht,
doch Sorgen bleiben und du nicht.

Brunhild Beinarowitz



Foto: Archiv

Die Energiewerke Nord informieren:

Anlässlich der Entwicklung am Industriestandort "Lubminer Heide" mit der Einweihung des Industriehafens am 9. August 2006 im Beisein des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Harald Ringstorff, möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie über Folgendes zu informieren.

- Der Standort ist neben der Ansiedlung neuer Investoren auch noch von Tätigkeiten beim Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerkes geprägt.
- Im Zwischenlager Nord wird auch nach dem Rückbau der kerntechnischen Anlagen über das Jahr 2010 hinaus der Entsorgungsbetrieb und die sichere Lagerung von Kernbrennstoff sowie radioaktiver Abfälle/Reststoffe durchgeführt.

Zu diesen und weiteren Aufgaben am Standort geben unsere Mitarbeiter des Informationszentrums der EWN GmbH den Besuchern täglich (außer an Feiertagen) von 09.00 - 17.30 Uhr gerne Auskunft.

Telefon: 038354/48029

Fax: 038354/48034

E-Mail: info@ewn-gmbh.de

Nach vorheriger Anmeldung ist die Besichtigung einer russischen Reaktoranlage im nie in Betrieb gegangenen Block 6 möglich. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zu Weitergabe dieser Informationen an Ihre Gäste.

Impressum

Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung
Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 5.100

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30,
http://www.wittich.de,
E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30



Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:
Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Seit 1. Januar 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Bestattungsinstitut Rausch

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Tag & Nacht

(03 83 75) 22 33 5 und (03 83 77) 3 65 63
17459 Koserow 17454 Zinnowitz
Hauptstr. 13 Neue Strandstr. 49

www.rausch-bestattung.de
Geschäftsführerin: Edeltraut Rausch

